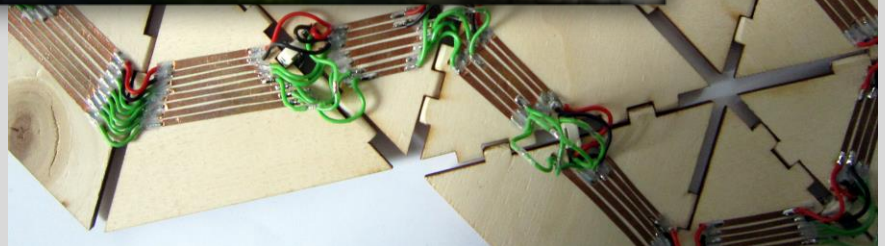
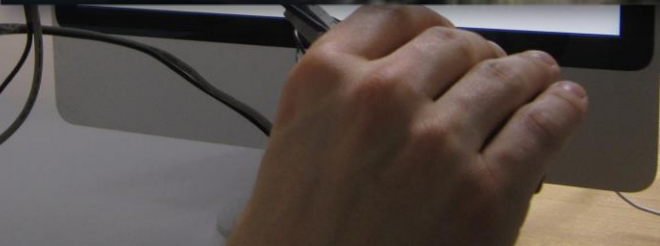
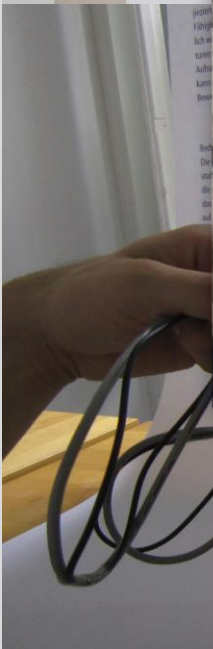
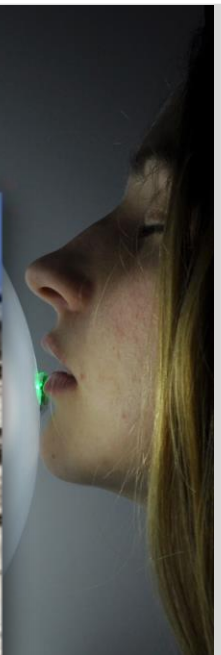
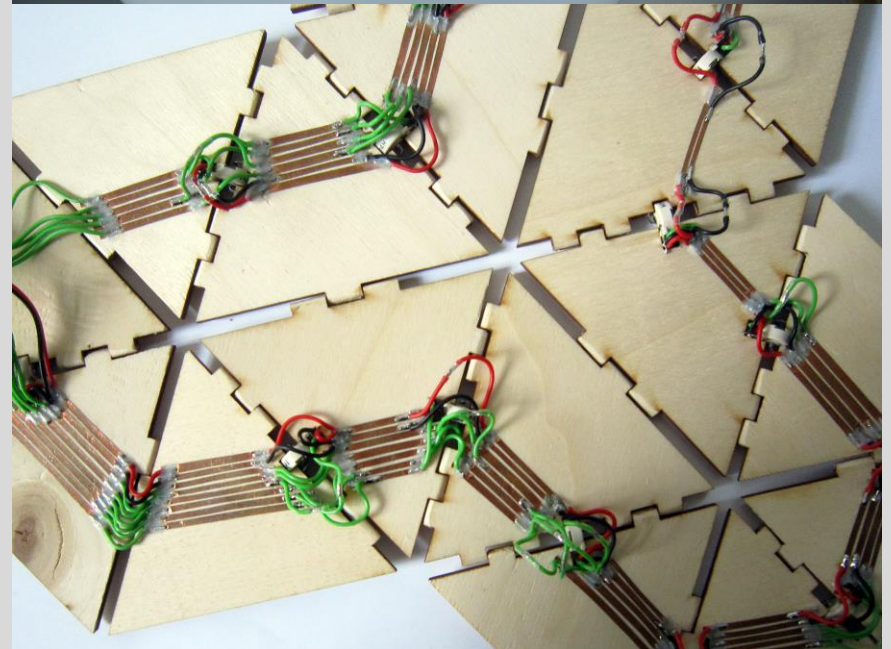
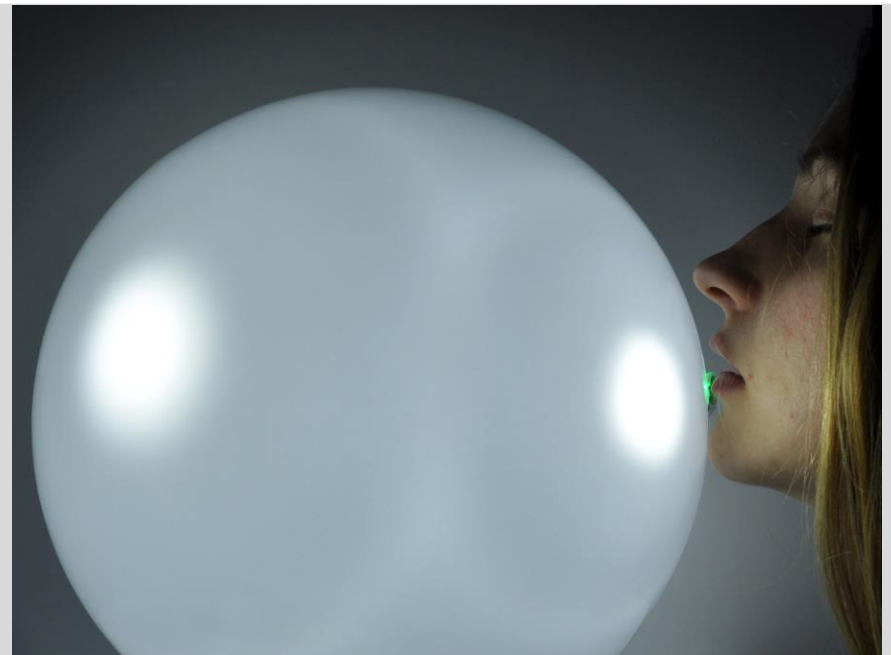
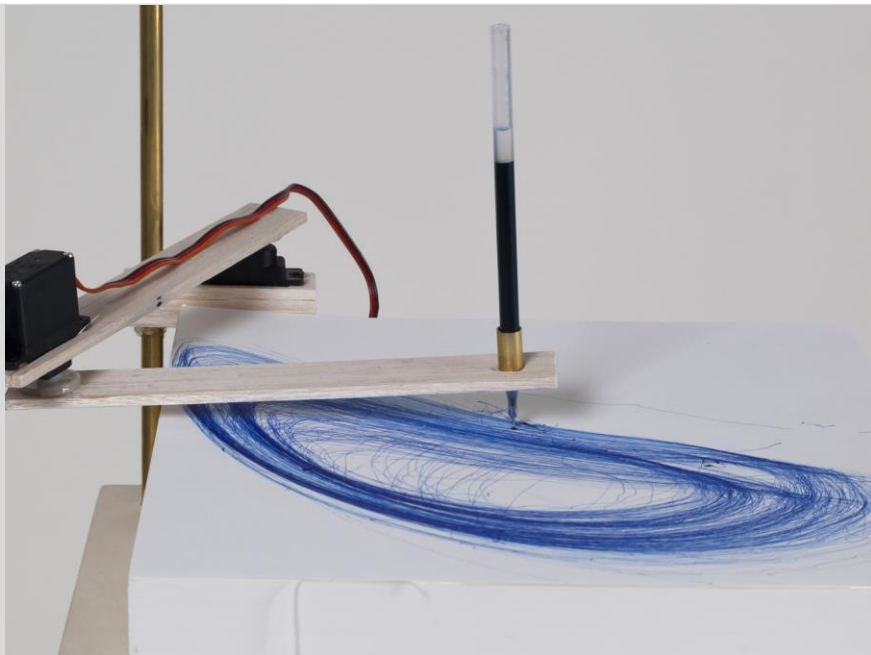


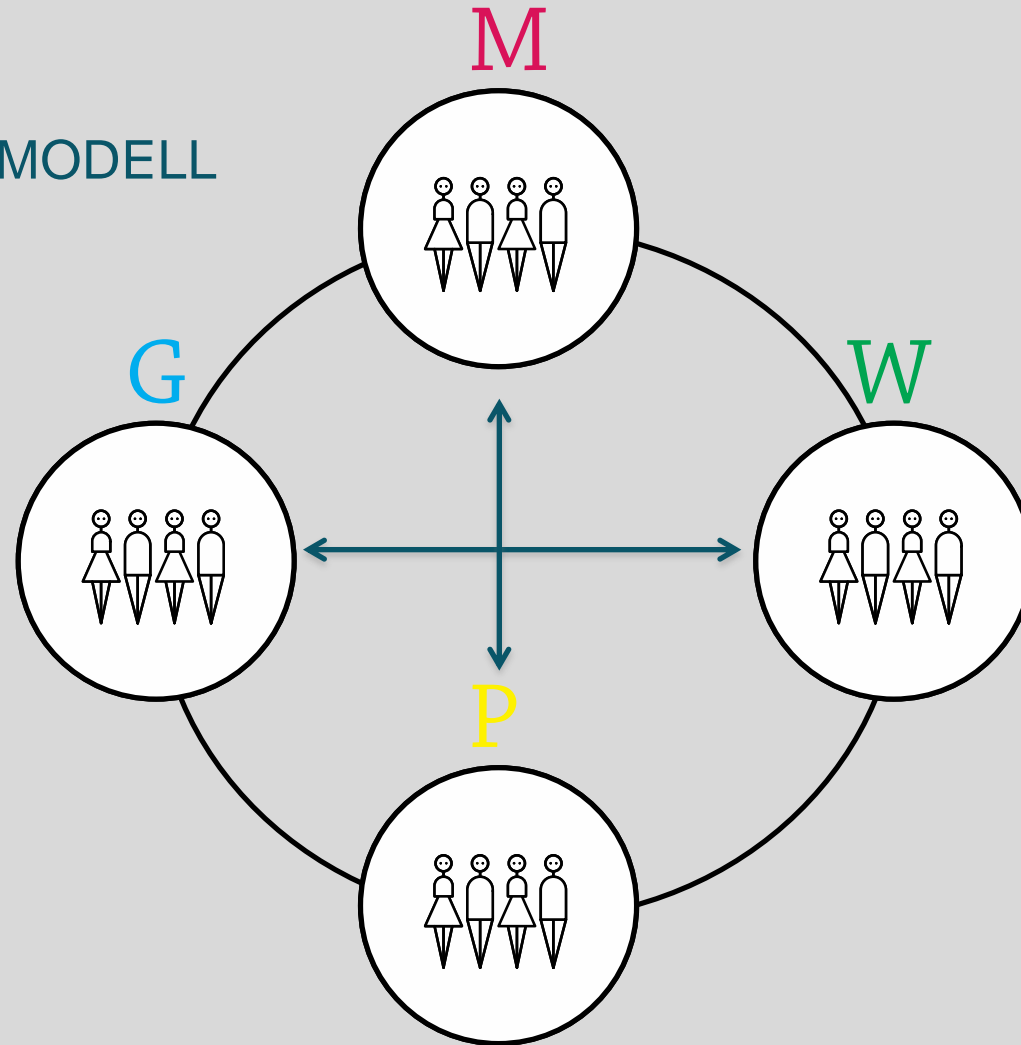
Kreative Formen der Nutzung von Transferinstrumenten

„Neue Formate des Transfers“





TRANSFERMODELL



Gesellschaft, Wissenschaft, Märkte, Politik

WAS SOLL TRANSFERIERT WERDEN?

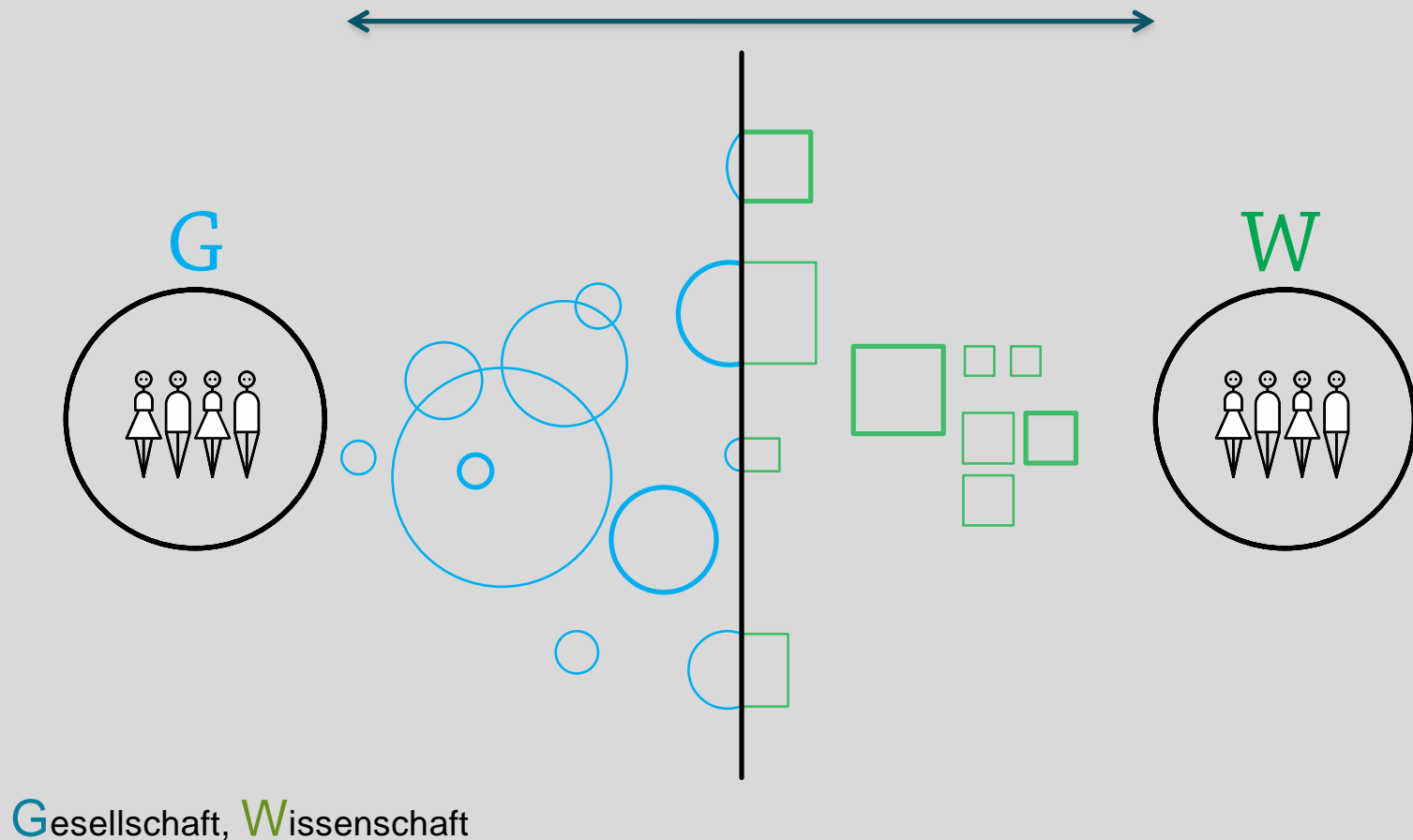
Wissenschaft:

- Expertenwissen und –modelle, Patente
- Neue Technologien, Materialien, Prozesse
- Mögliche Anwendungsfelder, Märkte und Verwertungen, Ausgründungen
- Implikationen und Herausforderungen für Politik, Gesellschaft und Umwelt

Gesellschaft:

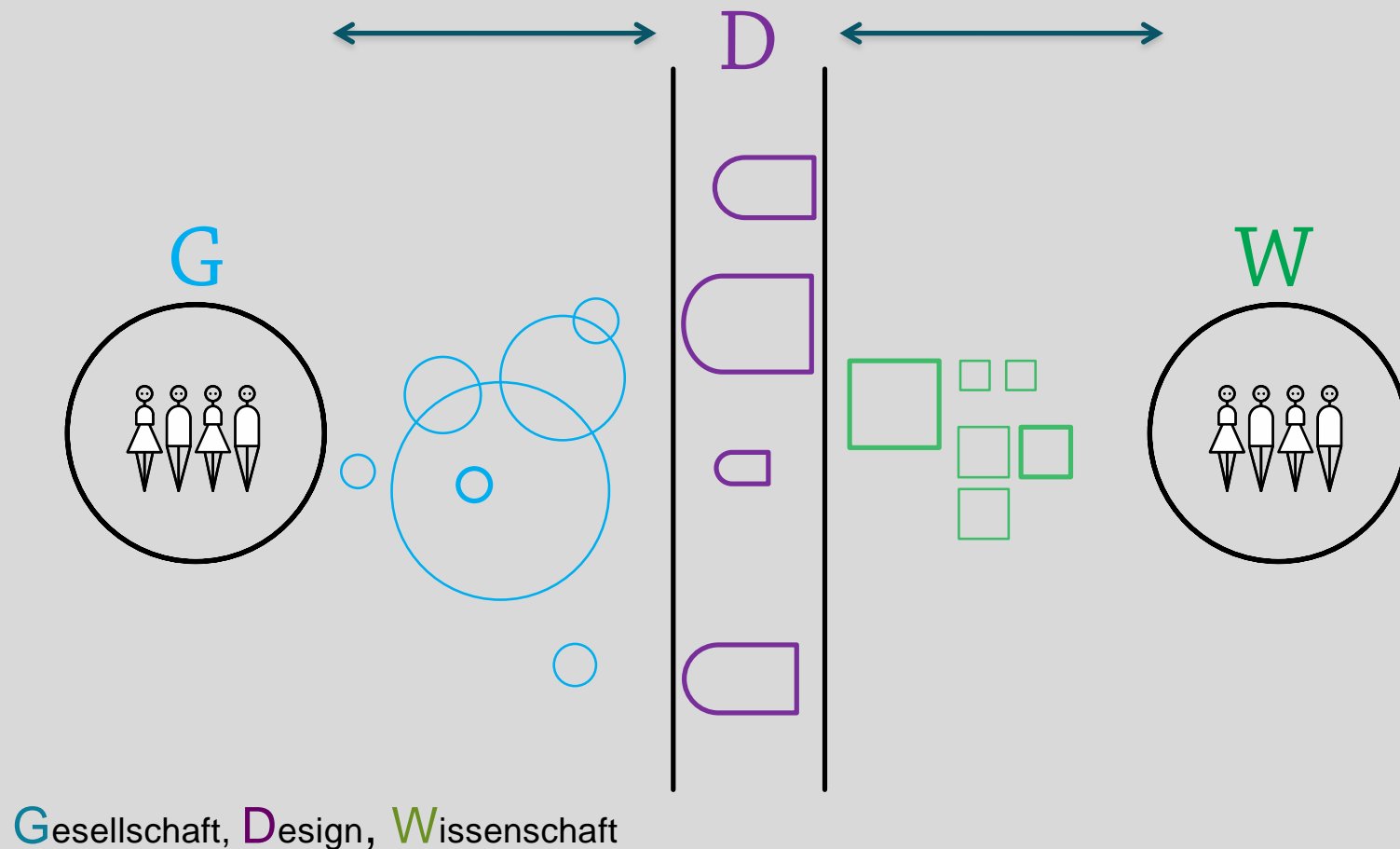
- Bedarfe und Wünsche an die Zukunft
- Lebenswelten und –wirklichkeiten
- Alltagswissen und Bürgerwissen
- Nutzungen und Erlebnisse
- Verantwortung

TRANSFERMODELL



TRANSFERMODELL:

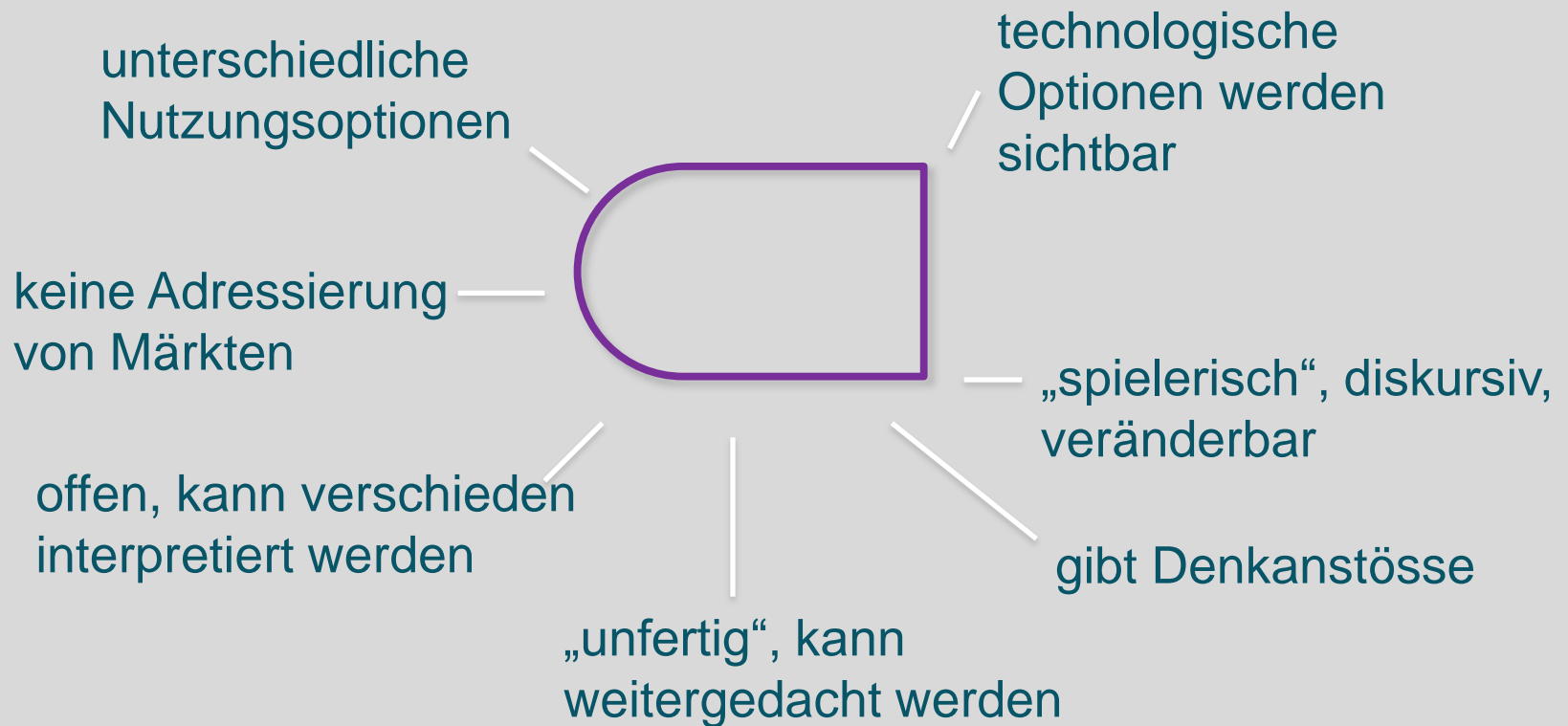
TRANSFORMATION



TRANSFERMODELL/TRANSFERINSTRUMENT: TRANSFORMATION

- Transferinstrumente ermöglichen eine Übersetzung von einem Diskursraum in den anderen, die Transformation ist ein eigenständiges Format
- Transformationen können verschiedene Ausprägungen haben – von textlich aufbereiteten, visuell unterstützen Szenarien bis hin zu haptischen, interaktiven Objekten, Installationen und Spielumgebungen
- Transformationen haben eine eigenständige Sprache und Gestaltung
- Transformationen benötigen eigene Verhandlungsräume

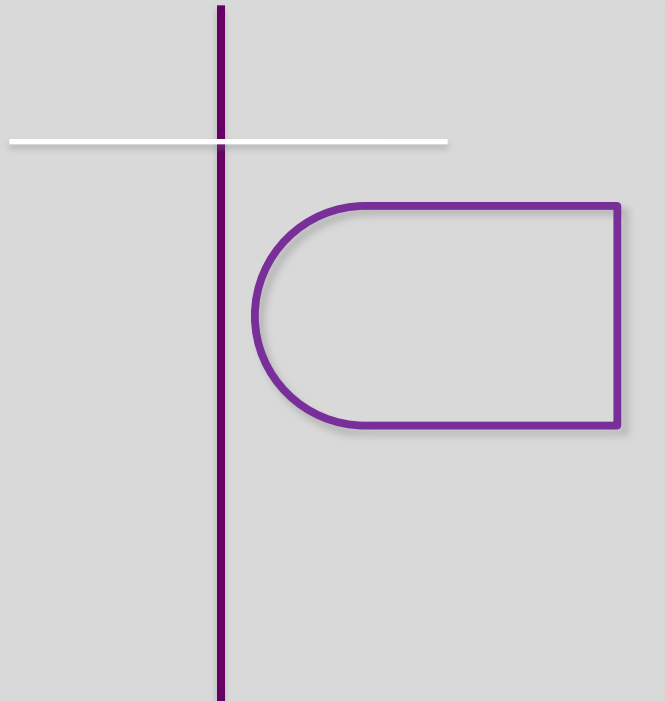
TRANSFERMODELL: TRANSFORMATION



TRANSFERMODELL:

TRANSFORMATION UND VERHANDLUNGSRAUM

- Workshop
- Ausstellungsraum
- Messe
- Blog
- Youtube-Channel
- Showroom
- Museum



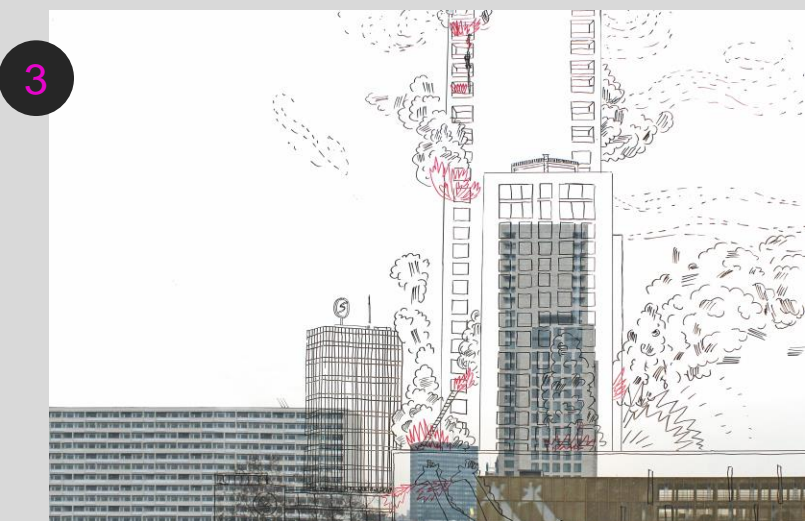
TRANSFERMODELL / TRANSFORMATION: BEISPIELE

1. Beispiel*:
Themenfeld „Sicherheit“
2. Beispiel*:
„Innovative Herstellungsprozesse“
3. Beispiel*:
„Shaping Future: Partizipative
Technologievorausschau“

* alle drei Beispiele sind in Kooperation mit dem „Fraunhofer Center for Responsible Research and Innovation“ entstanden:

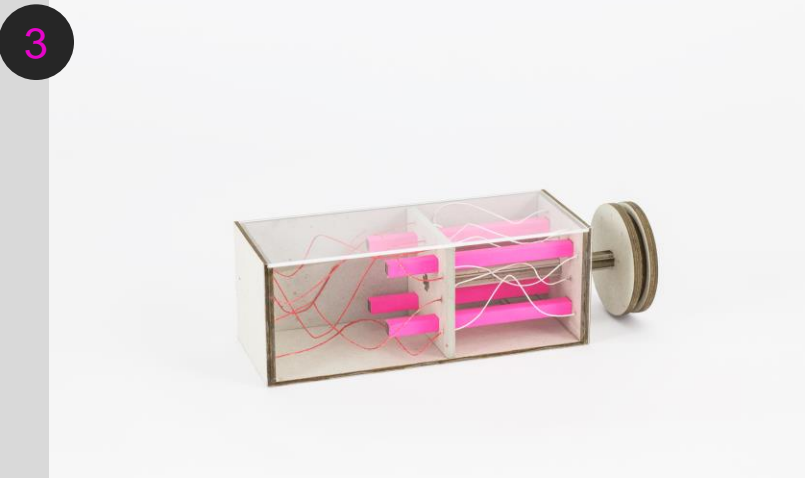
<http://www.cerri.fraunhofer.de/>

1. Beispiel: Themenfeld „Sicherheit“



1 Ideenheft 2 Verhandlungsraum 3 Verhandlungsraum 4 Business Case

2. Beispiel: „Innovative Herstellungsprozesse“



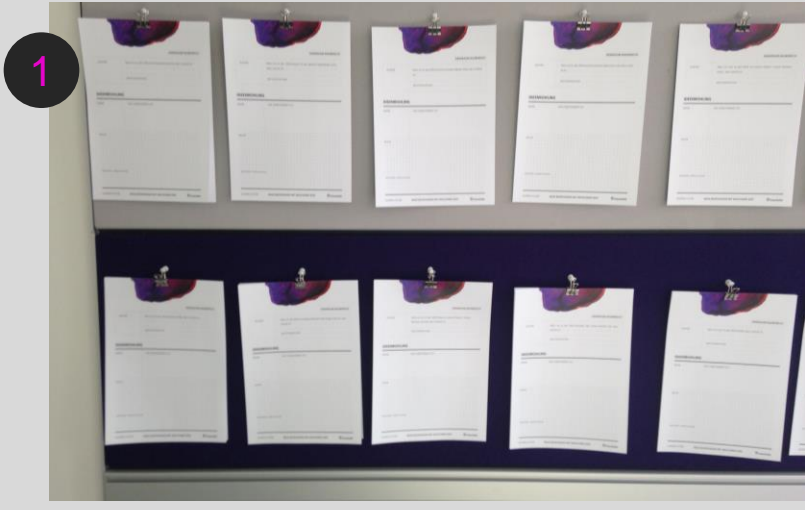
1 Kontextualisierung + Screening

2 Verhandlungsraum

3 Transformation

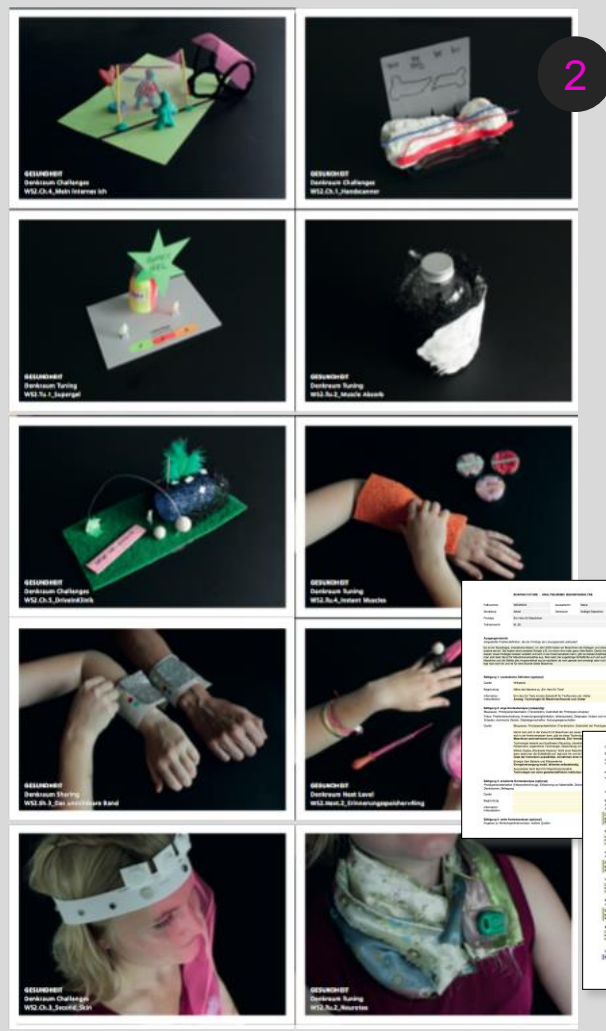
4

3. Beispiel: „Shaping Future: Partizipative Technologievorausschau“



1 Kontextualisierung 2 Materialsuche 3 Prototyping 4 Bedienungsanleitung

3. Beispiel: „Shaping Future: Partizipative Technologievorausschau“



1 Clustering 2 Auswertung 3 Transformation 4 Auswertung

MEHRWERT DER TRANSFORMATION

- Transformationen, in Form von Objekten und Visualisierungen, können kommunizieren
- Transformationen besitzen die Fähigkeit, eine flüchtige Idee in etwas Greifbares zu zu verwandeln
- Transformationen können die Grenze zwischen Realität und Fiktion verwischen und den Diskurs anregen

MEHRWERT DER TRANSFORMATION

- Visualisierte (Zwischen-)Ergebnisse als Ideen- und Impulsgeber
- haptisch-interaktive Ergebnisse zur Hervorhebung von Prinzipien und Funktionen
- Beschreibung und Erfahrbarmachung von (spekulativen) Szenarien
- Multidimensionale Diskurse
- Vermittelt sowohl abstrakte, technische Vorschläge als auch konkrete, emotionale Bedürfnisse

Wie können Erfahrungen von
Akteuren des Transfers ebenfalls
„transferiert“ werden (Methoden)?

Wie kann das Transfergeschehen
selber wieder zu einem
Erkenntnisgewinn führen, welcher
die Wissenschaft beflügeln kann?

Danke!



MEHRWERT DER TRANSFORMATION

- Transformation meint nicht eine sprachliche Übersetzung von Gesellschaft und Wissenschaft ähnlich einer Übersetzung von einer Sprache in die andere, sondern eine eigene Zwischensprache zu entwickeln
- Dabei gilt es kein „Esperanto“ zu entwickeln, was beide Sprachräume erst lernen müssen, sondern eine Sprache, die beide intuitiv verstehen
- Sprache hat den höchsten Abstraktionsgrad unserer Kultur, die Sprache der Transformation ist auf einem Abstraktionsgrad unterhalb von Sprache sein, auf der Bild-, Objekt- und Umgebungsebene

MEHRWERT DER TRANSFORMATION

